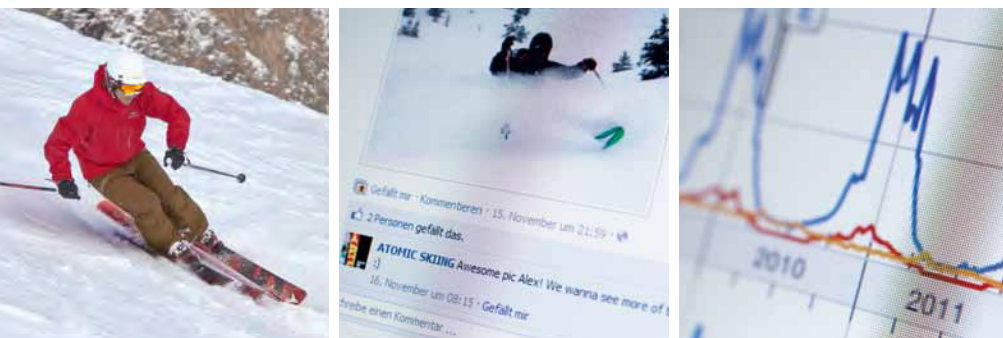


INHALTE

- | Rezertifizierung
- | Erfolgreiches Kompetenzzentrum
- | netd@ys special 2011
- | iMedication
- | Smart Talks
- | Gewinner des IKS UX Contest
- | Best Paper Award

GREIFBARES INNOVATIONSPOTENZIAL

„Innovation Signals“ unterstützt Unternehmen bei der frühzeitigen Wahrnehmung von Innovationssignalen in Online-Communities sowie ihrer treffsicheren Übersetzung in Produkte und Dienstleistungen.



Fortlaufende Innovation von Produkten und Dienstleistungen ist für Unternehmen überlebenswichtig. Mehr denn je bestimmen Konsument/-innen die Stoßrichtung, denn Meinungen, Wünsche, Bedürfnisse und veränderte Werte beeinflussen das Konsumverhalten von morgen. Für Unternehmen bedeutet dies, die Standpunkte von (potenziellen) Kunden im Auge zu behalten. Hier bieten Communities, Blogs, Foren und Co. täglich eine Fülle öffentlicher, authentischer und quantifizierbarer Information.

In „Innovation Signals“ wird Technologie zur Identifikation, Beobachtung und Analyse von Innovationssignalen im Social Web entwickelt. Damit können Kundenbedürfnisse und aufkommende Trends frühzeitig beobachtet und eigene Hypothesen getestet werden, z.B. im Bereich Wintersport: Welche Skitechnik steht im Fokus? Welche Ausrüstung wird empfohlen? Sind Skihelme Thema? Wie urteilen die Nutzer/-innen über eigene Produkte? Sind Öko-Themen relevant?

Oft sind diese Signale im Netz jedoch leise, vieldeutig und nur möglicherweise relevant. Angereichert mit klassischen Zusatzinfor-

mationen, wie Statistiken, Megatrends und Branchen-Know-how, können sie jedoch zuverlässig gedeutet werden. Dazu entwickelt Salzburg Research eine Methodik zur Verdichtung und Übersetzung von stillen Signalen in maßgeschneiderte Innovationschancen und Ideen.

Die Ergebnisse werden in Innovations-Abos verpackt und mehrmals pro Jahr an einzelne Unternehmen versendet. Unternehmen bekommen so konkrete Ideen für Produkt- oder Prozessinnovationen. Innovation Signals wird im Programm „Research Studios Austria“ (BMWFJ, FFG) gefördert.

Haben Sie Interesse an der gemeinsamen Entwicklung eines Innovations-Abos für Ihr Unternehmen? Noch stehen wir am Anfang, Sie können aber schon jetzt Interesse bekunden. Vorerst konzentrieren wir uns auf Unternehmen der Tourismus- Sport- und Freizeitwirtschaft, später wollen wir alle Unternehmen der Konsumgüterbranche ansprechen. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!

■ mark.markus@salzburgresearch.at

AUTOWÄSCHE UND PILATES

Um als Arbeitgeber attraktiv zu sein, müssen Unternehmen schon etwas bieten. Das zeigt eine Zusammenstellung der freiwilligen Sozialleistungen einiger High-Tech-Unternehmen im Silicon Valley (QR-Code führt zur Infografik). Flexi-time ist Standard, Gratis-Snacks und Kaffee sind Schnee von gestern. Autowäsche ist in Europa vielleicht ungewöhnlich, Fitnessclub im Allgemeinen und Pilates im Besonderen sind wohl eher in unserem Vorstellungsbereich. Dazu kommen Spiele – von Computer-Games bis Tischfußball.

Salzburg Research weiß aus eigener Erfahrung, wie hart der „War for Talents“ ist. Immerhin, flexible Arbeitszeit und Unterstützung bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist auch bei uns Standard; Kaffee sowieso, der Forschergeist will schließlich wach sein. Donnerstags ist Obsttag und alle Mitarbeiter/-innen erhalten einen Zuschuss fürs Parken oder öffentliche Verkehrsmittel. Außerdem wäre da noch der Papamonat, der hierzulande bei weitem noch nicht Standard ist. Darüber hinaus bieten wir gutes Betriebsklima sowie Gestaltbarkeit und Mitverantwortung. Und spannende Themen.

Last but not least: Wir suchen neue Mitarbeiter/-innen! Mehr dazu auf www.salzburgresearch.at/jobs

Ihr

Geschäftsführer



REZERTIFIZIERUNG

Mitte November 2011 stand das Qualitätsmanagement der Salzburg Research auf dem Prüfstand. Zwei Tage lang wurden die Prozesse und Abläufe in allen Bereichen der Forschungsgesellschaft vom TÜV Austria intensiv auditiert.



Fazit: Das seit drei Jahren laufende QM-System hat sich gut in die tägliche Arbeit integriert. Die Salzburg Research Forschungsgesellschaft wurde daher für weitere drei Jahre nach ISO 9001 zertifiziert. Dieser erneut extern bestätigte Qualitätsanspruch kommt nicht zuletzt unseren Partnern und Kunden zugute. **Im Bild:** Geschäftsführer Siegfried Reich, QM-Beauftragte Birgit Strohmeier, TÜV-Auditor Peter Fürnweger und Prokuristin Christiane Pedit.

■ birgit.strohmeier@salzburgresearch.at

BEST PAPER AWARD

Armin Veichtlbauer, Peter Dorfinger und Ulrich Schrittmesser wurden von der International Academy, Research, and Industry Association (IARIA) mit dem Best Paper Award bei der internationalen Konferenz SENSORCOMM 2011 ausgezeichnet.

■ armin.veichtlbauer@salzburgresearch.at

JOBS

Salzburg Research ist auf der Suche nach neuen Teammitgliedern in den Forschungsbereichen. Die Stellenausschreibungen finden Sie online:

■ www.salzburgresearch.at/jobs

GEWINNER DES IKS UX CONTEST

Die Gewinner des IKS UX Contests wurden bei der J.Boye Konferenz Anfang November in Aarhus gekürt. Gesucht waren CMS-Entwickler, die auf der Basis der IKS-Software neue Applikationen entwickeln.

Das von Salzburg Research koordinierte EU-Forschungsprojekt „IKS – Interactive Knowledge Stack“ suchte im Rahmen seines Early Adopters-Programms nach überzeugenden und Anwender-freundlichen Ideen für semantische CMS-Anwendungen, die auf den Open Source-Bausteinen des Projekts basieren. Die Gewinner sind Liip AG mit ihrem Vorschlag für einen semantischen Editor und InsideOut10 mit dem Wordpress-Modul WordLift 2.0 für semantische Suche und Navigation. Beide Firmen werden mit je 40.000 Euro für die Umsetzung unterstützt.



Drei weitere Vorschläge erhalten je 10.000 Euro. **Im Bild:** Jury-Mitglied Janus Boye, Andrea Volpini (InsideOut10), Jury-Mitglied und IKS-Projektleiter Wernher Behrendt (Salzburg Research) und Loic Schule (Liip AG).

■ john.pereira@salzburgresearch.at
■ www.iks-project.eu

ERFOLGREICHES KOMPETENZZENTRUM

„Salzburg NewMediaLab – The Next Generation“ (SNML-TNG), das von Salzburg Research koordinierte Kompetenzzentrum für Neue Medien, absolvierte Ende Oktober die erste Zwischenevaluierung. Die vorgestellten Anwendungen zeugten eindrucksvoll von den Errungenschaften im Bereich von intelligenten Suchtechnologien.

Im Zentrum arbeiten Wirtschafts- und Forschungspartner aus der österreichischen Content- und Medienbranche gemeinsam



an innovativen Verfahren und Technologien für die nachhaltige Nutzung und Verwertung von digitalen Inhalten. Beim ersten Review stand das so genannte „Linked Media Framework“ in verschiedenen Szenarien auf dem Prüfstand, deren Grundthema die intelligente Suche nach Dokumenten und Medien ist:

Beispielsweise wird eine Nutzer-freundliche Suche nach Videoclips und -fragmenten im Red Bull Content Pool, einem 2009 ins Leben gerufenen B2B-Medienportal des Red Bull Media House, entwickelt. Der Content Pool verwaltet Bilder, Artikel, Audio- und Videofiles von Red Bull-Aktivitäten aus der ganzen Welt. Aktuell stehen Videodateien im Ausmaß von mehreren tausend Stunden zur Verfügung – und die Datenmenge steigt täglich. Ein wesentlicher Aspekt der Lösung des SNML-TNG besteht darin, Hintergrundinformationen von unternehmensinternen und Internet-Quellen mit den Videofragmenten zu verknüpfen und diese in die Suche miteinzubeziehen. Auch ORF, Salzburg AG und Salzburger Nachrichten nutzen das Know-how für die Optimierung ihrer Geschäftsprozesse.

Die Evaluatoren Mike Papazoglou (Tilburg University), Frank Shipman (Texas A&M University) und Matthias Weichhart (FFG) stellte dem K-Projekt ein klares grünes Licht für die kommenden zwei Jahre aus. SNML-TNG wird in der Förderschiene COMET („Competence Centers for Excellent Technologies“) aus Mitteln des BMVIT, des BMWFJ und vom Land Salzburg gefördert.

■ georg.guentner@salzburgresearch.at
■ www.newmedialab.at

salzburgresearch

ORF

Salzburg AG

SEMANTIC WEB COMPANY
Taking data to knowledge

fhs Fachhochschule Salzburg University of Applied Sciences

MEDIAMID

Red Bull MEDIA HOUSE

Salzburger Nachrichten

TECHNODAT

STI INNSBRUCK

iMEDICATION: DIGITALER RISIKO-ASSISTENT IM KRANKENHAUS

Durch die zunehmende Anzahl von Arzneimitteln werden mögliche Wechselwirkungen zu einer immer größeren Herausforderung. iMedication unterstützt mit einem IKT-basierten Prozess die frühe Identifikation von unerwünschten Arzneimittelwirkungen.

Die medikamentöse Behandlung ist eine der wichtigsten Säulen unseres Gesundheitssystems. Derzeit sind etwa 13.000 Arzneimittel in Österreich zugelassen – Tendenz steigend. Mit der wachsenden Zahl der verschiedensten Medikamente wächst auch das Risiko für Neben- und Wechselwirkungen. Studien zeigen, dass ein erheblicher Anteil der Krankenhauseinweisungen auf derartige unerwünschte Arzneimittelwirkungen zurückzuführen ist. Ein Großteil dieser Arzneimittelwirkungen gilt als vermeidbar.

iMedication unterstützt den Medikationsprozess im Krankenhaus und damit die Patientensicherheit. Durch Einbindung von verteilten Arzneimittelinformationen, Know-how von Expertinnen und Experten sowie so genannten „Triggern“ sollen unerwünschte Arzneimittelwirkungen möglichst früh erkannt werden. Außerdem wird die verpflichtende Meldung von derartigen Arzneimittelwirkungen erleichtert. Zur Info: Trigger sind Indikatoren, die sich aus einer Kombination von gesundheitsrelevanten Daten wie Medikamente, Geschlecht, Symptome, Laborwerte u.ä. zusammensetzen.

iMedication wird in der Förderschiene FIT-IT „Semantic Systems“ des BMVIT unterstützt. Projektpartner sind die Gemeinnützige Salzburger Landeskliniken Betriebsgesellschaft,



Paracelsus Medizinische Privatuniversität – Institut für Allgemein-, Familien- und Präventivmedizin, Medexter Healthcare und die Landesapothek am Landeskrankenhaus. Die Pilotanwendung wird Ende 2012 an den Salzburger Landeskliniken getestet.

■ manuela.ploessnig@salzburgresearch.at

NETD@YS SPECIAL 2011

Im Rahmen des Ideenwettbewerbs „netd@ys special 2011“ wurden in Kooperation mit der Förderaktion „netidee“ Jugendliche aus ganz Österreich aufgefordert ihre besten Bildungsideen einzureichen. Zwei Salzburger Schüler gewannen Fördergeld für die Umsetzung.

Philipp Stöllinger und Michael Stockhammer erhalten nun für das Projekt „Wissensspiele“ maßgeschneiderte Förderung, die die Umsetzung ermöglicht: Sie werden eine Reihe von Wissensspielen entwickeln, die im Unterricht eingesetzt werden können. Spannende und abwechslungsreiche Aufgaben sollen die Lern-Motivation erhöhen und spielerisch Wissen trainieren. Unter anderem wird eine Art „Millionenshow“ entwickelt, bei der auch eigene Fragen formuliert werden müssen.

Salzburg Research organisiert im Rahmen ihrer Nachwuchsarbeit seit 1998 die netd@ys Austria, einen Online-Kreativwettbewerb für Jugendliche. Mit der „netidee“ fördert die Internet Foundation Austria

(IPA) seit 2006 die Umsetzung innovativer Internet-Ideen. Durch die Kooperation mit „netd@ys“ wurden 2011 erstmals gezielt Jugendliche zur Teilnahme aufgefordert.

Im Bild: GF Siegfried Reich, Michael Stockhammer, Philipp Stöllinger und IPA-Stiftungsvorstand Rupert Nagler.

■ julia.eder@salzburgresearch.at
 ■ www.netdays.at, www.netidee.at
 ■ www.wissensspiele.eu

Unter dem Motto „innovation4education“ waren Österreichs Schüler/-innen und Studierende aufgefordert, ihre Bildungsideen einzureichen. Sieben nominierte Jugendprojekte erhielten sowohl 500 Euro Preisgeld wie auch umfangreiches Coaching, um mit ihrer Idee auch bei der Internet-Förderaktion „netidee“ an den Start zu gehen. Eines dieser netd@ys-Jugendprojekte konnte sich erfolgreich gegen 40 netidee-Projektvorschläge behaupten: Die beiden Salzburger Schüler



SMART TALKS

Anfang November fand im Rahmen von fit... remixed, einer Wissenschaftskommunikationsinitiative des BMVIT, ein Speeddating zu Forschungsthemen statt. Eine Forscherin und ein Forscher von Salzburg Research standen Rede und Antwort.



Schülerinnen und Schüler der 3. Klasse der HTL Braunau diskutierten zwei Stunden lang mit insgesamt fünf Forscherinnen und Forschern. Seitens der Salzburg Research Forschungsgesellschaft stellten sich Cornelia Schneider mit dem Themengebiet „e-Health“ und Karl Rehl mit seinem Thema „Intelligente Mobilität“ den Diskussionen. Salzburg Research hofft, dadurch einige Jugendliche für eine technologische Laufbahn motivieren zu können. Diese so genannten „Smart Talks“ fanden im Rahmen der Informationsveranstaltung YO!tech im Haus der Natur in Salzburg statt.

■ julia.eder@salzburgresearch.at

GESEGNETE WEIHNACHTEN UND EIN ERFOLGREICHES JAHR 2012

Wir wünschen unseren Leserinnen und Lesern schöne Festtage, Erholung und viel Erfolg im neuen Jahr.

Salzburg Research verzichtet auch 2011 auf Weihnachtskarten und -geschenke und unterstützt stattdessen die Anna-Bertha-Königsegg-Schule in Salzburg. Mit den Spenden der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie eines Beitrags des Unternehmens werden erneut Lernsoftware und Computerhardware für die schwerstbehinderten Schüler/-innen angeschafft. Diese Hilfsmittel erleichtern die Teilnahme der Kinder am Unterricht und ermöglichen Mitsprache und Gehört-werden.

■ www.sosch-schwerst.schulen-salzburg.at



INTERNA

Bei der Salzburg Research Forschungsgesellschaft gab es Ende 2011 zahlreichen Nachwuchs: Wir gratulieren unserer Kollegin **Diana Wieden-Bischof** zur Geburt ihres Sohnes Luca Liam. Außerdem nutzten im letzten Quartal insgesamt vier Mitarbeiter das Angebot des Papamonats: **Werner Moser** mit Sohn Yannick, **Stefan Henneberger** mit Sohn Jakob, **Michael Hufnagl** mit Tochter Katharina und **Markus Lassnig** mit Tochter Livia Charlotte.

SAVE THE DATE 2012

Lange Nacht der Forschung

Forschungszentren vom Bodensee bis zum Neusiedlersee, darunter Salzburg Research, öffnen eine Nacht lang ihre Türen und geben interessante Einblicke in ihre Arbeit.

27. April 2012, 17:00-23:00 Uhr

Details demnächst unter:

■ www.lnf2012.at

EULOG 2012

Entscheidungsunterstützung in der Logistik – Planen, disponieren und optimieren vom Modell bis zum Praxiseinsatz

10. - 11. Mai 2012

Details demnächst unter:

■ <http://logistik.salzburgresearch.at>

IMPRESSUM: update 11.4 – Ausgabe Q4/2011 | Salzburg Research Forschungsgesellschaft m.b.H.

Jakob Haringer Straße 5/3, 5020 Salzburg | T +43.662.2288-200 | F +43.662.2288-222 | www.salzburgresearch.at

Für den Inhalt verantwortlich: Siegfried Reich | **Redaktion:** Margit Greisberger, Birgit Strohmaier

Text: Birgit Strohmaier | **Layout:** Daniela Gnad | **Bilder:** © Salzburg Research, iStockphoto, fotolia, Atomic/Mirja Geh,

L3t.eu | **Druck:** Jicha Printmanagement | **Kontakt:** update@salzburgresearch.at

PUBLIKATIONEN

Linked Media Interfaces

Wer Web-basierte Anwendungen zur Suche und Annotation in komplexen Informationssystemen entwickeln möchte, der benötigt geeignete Benutzer-Interfaces: Der zweite Band der Linked Media Lab Reports des „Salzburg NewMediaLab – The Next Generation“ bietet Gestaltungsmuster für erfolgreiche grafische Interfaces – für Interessierte, Entwickler/-innen und User Interaction Designer. ISBN 978-3-902448-29-3 (Englisch)

■ www.slideshare.net/snml



Smarte Annotationen

Annotationen stellen ein Mittel dar, um Texte, Dokumente und audiovisuelle Materialien im Web und in unternehmensinternen Informationssystemen mit zusätzlichen Informationen oder Schlagwörtern anzureichern. Im vierten Band der Linked Media Lab Reports des „Salzburg NewMediaLab – The Next Generation“ werden unterschiedliche Ansätze vorgestellt, wie man die Qualität dieser Empfehlungen bewerten und messen kann. ISBN 978-3-902448-31-6

■ www.slideshare.net/snml



Ausgezeichnetes L3T als E-Book

Lernen und Lehren haben in der digitalen Welt völlig neue Dimensionen angenommen. Über 115 Autoren/-innen und mehr als 80 Gutachter/-innen haben gemeinsam das erste deutschsprachige Lehrbuch zum Thema verfasst. Seit einigen Monaten ist dieses mehrfach ausgezeichnete Werk – u.a. mit dem Neuen Deutschen Buchpreis auf der Frankfurter Buchmesse – sowohl als Buch wie auch frei im Web verfügbar. Seit kurzem kann das Buch auch als E-Book für iPads und Androids heruntergeladen werden.

■ <http://l3t.eu>



Besuchen Sie uns auf Facebook

facebook.com/salzburgresearch



Member of

FORSCHUNG AUSTRIA

www.forschungautria.ac.at